



Landrat Dr. Klaus-Peter Söllner und Universitätspräsident Professor Dr. Rüdiger Bormann unterzeichneten den Mietvertrag für das Forschungsinstitut für Musiktheater auf Schloss Thurnau.

Baustein für die Zukunft von Schloss Thurnau

Gräflich Giech'sche Stiftung und Universität schließen langfristigen Mietvertrag

Thurnau/Bayreuth (UBT). Der Vertrag ist für die nächsten 30 Jahre unter Dach und Fach: Hochrangige Vertreter der Gräflich Giech'schen Stiftung Thurnau und der Universität Bayreuth schlossen bei einer gemeinsamen Sitzung des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands einen Mietvertrag für jene Teile des Schlosses Thurnau, die vom Forschungsinstitut für Musiktheater genutzt werden. Über den unmittelbaren Nutzen hinaus ist der langfristige Kontrakt von großer Bedeutung für Zukunft des Schlosses Thurnau.

Grund dafür: „Der Vertrag ist die Basis für weitere Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Schloss Thurnau“, erklärte der Vor-

standsvorsitzende der Gräflich Giech'schen Stiftung, der Kulmbacher Landrat Dr. Klaus-Peter Söllner. Die herausragende Stellung, die die Gräflich Giech'sche Stiftung bei Fördergeldgebern genieße, beruhe zu allererst auf der Präsenz der Universität Bayreuth und ihres Forschungsinstituts für Musiktheater in Schloss Thurnau. Einen Tag vor Unterzeichnung des neuen Mietvertrags haben nach Söllners Worten Finanzierungsverhandlungen für notwendige Bau- und Sanierungsvorhaben stattgefunden. Zwar sei es zu früh für eine Erfolgsmeldung. Wohl aber seien die Signale für Fortschritte in zwei Bauabschnitten mit einem Volumen von zunächst sieben, dann weiteren sechs Millionen Euro positiv. Die Stiftung sei stolz darauf, die Universität Bayreuth auf Schloss

Thurnau beherbergen zu dürfen, so Söllner weiter. Die Bedeutung, die die Universität für den Raum habe, und ihre Verankerung in der Region seien von herausragender Bedeutung. Sitz des Forschungsinstituts für Musiktheater zu sein, bedeute für Thurnau darüber hinaus „ein Alleinstellungsmerkmal, auf das wir sehr stolz sind“, so Söllner.

Die Vorteile des neu geschlossenen Mietvertrags, der die Fortsetzung einer bereits seit Jahrzehnten funktionierenden Partnerschaft darstellt, lägen keineswegs nur auf einer Seite. Dies erklärte der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, in seiner Ansprache. Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Forschungsinstituts seien nahezu ideal – „wir sehen also eine Win-Win-Situation“. Den baulichen Fortschritt am Schloss Thurnau werde er mit großem Interesse verfolgen.

Der Vorsitzende des Stiftungsrats und ehemalige Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Helmut Ruppert, wies auf die seit Jahrzehnten enge Zusammenarbeit zwischen der Stiftung und der Universität hin. Vor zwei Jahren habe das Forschungsinstitut einen neuen Flügel des Schlosses bezogen. Auch deshalb sei der Abschluss

eines erweiterten Vertrags notwendig geworden. Mit der Vereinbarung werden Voraussetzungen geschaffen, damit Räume im Hans-Georgen-Bau, im Weißen Turm und im Torhaus des Schlosses für die nächsten 30 Jahre weiter von den Wissenschaftlern des Forschungsinstituts für Musiktheater genutzt werden können. Insgesamt beträgt die Fläche knapp 1000 Quadratmeter. Das Forschungsinstitut für Musiktheater zählt zu den übergreifenden Forschungsschwerpunkten der Universität Bayreuth. Es fördert und koordiniert fakultätsübergreifend und interdisziplinär die Forschung und Lehre der Fächer Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Medienwissenschaft der Universität Bayreuth. Das Institut hat bereits seit 1977 seinen Sitz auf Schloss Thurnau.

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de